LebensZeichen

Wöchentliche Mitteilungen der Katholischen Pfarrei St. Peter und Paul Wiesbaden

Ausgabe 43 | 01. November 2026 | Allerheiligen

TrauerZeichen

Jetzt im November begehen wir in der Gesellschaft und in allen Konfessionen wieder die Totengedenktage: Allerseelen, Volkstrauertag, Totensonntag. Es ist wichtig, dass wir unsere Verstorbenen nicht vergessen, dass wir uns in der Zeit, in der die Blätter fallen und die Natur stirbt, an die uns lieb gewesenen und lieben Menschen erinnern.
Dabei gibt es nicht „die" Trauer. Jeder trauert anders. Was dem einen hilft, stimmt für den anderen überhaupt nicht. Es kann für den einen hilfreich sein, die persönlichen Gegenstände und Kleidung eines Verstorbenen gleich weiterzugeben oder wegzugeben; der andere hängt daran, lässt die Jacke jahrelang an der Garderobe hängen. Es gibt auch keine bestimmte Zeit, die man trauern darf und soll. Immer wieder bekomme ich mit, dass Menschen, die lange nicht über den Verlust hinwegkommen, gesagt bekommen, dass die Trauer jetzt auch mal aufhören müsste und sie nach vorne schauen sollten. Jeder trauert anders und jeder sollte sich dafür die Zeit nehmen, die er oder sie für die individuelle Trauer braucht. Da gibt es keine vorgesehene Zeitspanne. Wichtig ist nur, dass wir die Trauer nicht übergehen. Der Prozess des Trauern, des Erinnerns und des Abschiednehmens ist wichtig, vor allem für einen selbst. Wenn wir die Trauer nicht zulassen, holt sie uns irgendwann wieder ein, in einer Situation, einer Begegnung, einem Erlebnis. Aber wir sind mit unserem Trauern nicht allein. Gott kennt unseren Schmerz und im Glauben finden wir eine Perspektive für den Umgang mit dem Tod. Das Gedicht „Herbst" von Rainer Maria Rilke (1902) , besonders der letzte Satz, spricht mich zu dieser Jahreszeit jedes Jahr neu an:

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Die Hand da fällt.
Und sieh dir And're an:
Es ist in Allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft
in seinen Händen hält.
In diesem Sinne: Gedenken wir unserer Toten, ganz individuell, aber aufgehoben in Gott und mit christlicher Zuversicht

Marianne Brantzen, Pastoralreferentin

ErinnerungsZeichen

In diesem Jahr geht es um den „Platz"

- um den Platz, den die Verstorbenen in unserem Leben hatten
- um den Platz, den sie jetzt in unserem Herzen haben
- um den Platz, den sie bei Gott haben
- um Lieblingsplätze
- um nun freie Plätze u. v. m.

Wir wollen uns an diese verschiedenen Plätze unserer Verstorbenen erinnern, ihnen ganz sinnlich nachspüren und sie in unserem Gedenken aufleben lassen. Gerne können Sie dazu ein Bild des Verstorbenen mitbringen.

Die Musikgruppe St. Pepa's Soul wird diesen meditativen Gottesdienst begleiten. Erstmals findet der Abend der Erinnerung ökumenisch in der Oranier-Gedächtniskirche statt, vorbereitet von Juliane Schaad, Ute Trimpert, Marianne Brantzen und Pfarrer Martin Roggenkämper.

Herzliche Einladung.

Marianne Brantzen

Falls Ihnen dieses Mitteilungsblatt weitergeleitet wurde und Sie es selbst regelmäßig per Mail oder Post beziehen möchten, lassen Sie sich im Pfarrbüro auf unsere Verteilerliste setzen.
Wir freuen uns auch über Ihre Fragen, Anregungen und Wünsche.
Telefon: 0611 890439-0 E-Mail: st.peterundpaul@wiesbaden.bistumlimburg.de
Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul IBAN: DE70 5105 0015 0128 0349 35, BIC: NASSDE55XXX
Verantwortlich i. S. d. P.: Pfarrer Robert-Jan Ginter, Alfred-Schumann-Straße 29, 65201 Wiesbaden

GesprächsZeichen

Wie gelingt ein Gespräch, wenn Menschen unterschiedliche Erfahrungen, Meinungen und Lebenswelten mitbringen?
Darum geht es beim Dialogabend „Miteinander statt übereinander – Zeit zum Reden. Zeit zum Zuhören“ am Dienstag, 24. November.2026, von 19 bis 20.30 Uhr im Roncalli-Haus in Wiesbaden.

An thematisch gestalteten und moderierten Tischen kommen die Teilnehmenden miteinander ins Gespräch. Zur Auswahl stehen die Themen „Bleiben oder gehen“, „Frauen in der katholischen Kirche“, „Kirche zwischen Reform und Tradition“, „Sozialstaat“, „Tradition oder Transformation?“ und „Migration“. Dabei geht es nicht darum, am Ende eine gemeinsame Lösung zu finden. Im Mittelpunkt steht vielmehr der Austausch: unterschiedliche Sichtweisen kennenlernen, zuhören, nachfragen und auch andere Meinungen aushalten.

Herzliche Einladung am Gespräch teilzunehmen!
Anmeldung unter: eveeno.com/zeitzumreden

LiturgieZeichen

Das Zentrale Pfarrbüro ist am Donnerstag, den 5. November 2026 nur am Nachmittag von 14:00 - 16:00 Uhr geöffnet!

Ökumen. Abend der Erinnerung am 06. November 2026

18:00 Uhr Meditatives Gedenken an die Verstorbenen mit Musik, Gebeten und Texten in der Oranier-Gedächtnis-Kirche

Vorabendmessen/Wortgottesfeiern am 07. November 2026

18:00 Uhr **St. Josef** (P. Joy); **Herz Jesu Kapelle** (Pfr. Ginter)

Sonntagsmessen/Wortgottesfeiern am 08. November 2026

09:30 Uhr **St. Peter und Paul** (Pfr. Ginter); **St. Kilian** (Kpl. Schuh) mit Verstorbenengedenken; **St. Georg und Katharina** (Wortgottesfeier-Leiter) Familienwortgottesdienst

11:00 Uhr **Mariä Heimsuchung** (P. Joy) Startgottesdienst der Kommunionvorbereitung 2027; **St. Marien** (Pfr. Ginter); **St. Hedwig** (H.-O. Ermuth) Wortgottesfeier

11:15 Uhr **St. Klara** (P. Scheloske) mit Verstorbenengedenken

12:00 Uhr **St. Kilian** (P. Kristijan) kroatische Gemeinde

Handynummer für Krankensalbung: 0177-4110753 (Dienstag bis Sonntag, 9-16 Uhr)